



Auf und davon

Die Aktienmärkte stehen vor einer langen Hausse. Höchste Zeit, in ein paar erstklassige Fonds zu investieren. Shootingstars, unentdeckte Perlen, alte Hasen: Anleger haben die Qual der Wahl.



von ANDREAS DEUTSCH

a.deutsch@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Top-Fondsmanager sind Trüffelschweine. Spitzenmäßige Detektive. Immer auf Spurensuche. Auf Spurensuche nach den Volltreffern. Einmal gefunden, schlagen sie zu.

INDEX

FONDS

Wer ganz oben in der Branche mitspielen will, braucht erstklassiges Markttiming, Talent, Fleiß, Selbstbewusstsein, Spaß an der Arbeit und eine Prise Glück.

Steve Berexa ist Fondsmanager mit Leib und Seele. Der Amerikaner, Glatze, Bart, entschlossener Blick, verantwortet zwar schon seit Anfang 2008 den Allianz Global Insights, doch gilt Berexa immer noch als Insidertipp. Dabei liegt Berexa langfristig klar vor dem Markt. Während der MSCI World in den vergangenen zehn Jahren nur 78 Prozent zugelegt hat, kommt der Allianz Global Insights auf ein Plus von 164 Prozent.



Steve Berexa und Frank Hansen sind erfolgreiche Fondsmanager bei Allianz Global Investors.



Damit schneidet Berexa auch besser ab als die Konkurrenz.

Ein Grund für Berexas Outperformance ist seine Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Technologien. Der

Fondsmanager erkannte sehr früh das Potenzial von Elektromobilität und investierte in Tesla. Zudem hatte er lange Apple, Novo Nordisk und SAP hoch gewichtet – alles Aktien, die sich über etliche Jahre klar besser als der Markt entwickelt haben. Immer noch hoch gewichtet hat Berexa Amazon, die Aktie des Onlinehändlers hat sich in den vergangenen fünf Jahren vervierfacht.

„Unser Ziel ist es, viele innovative Firmen wie Tesla zu finden – in unterschiedlichen Industrien“, erklärt der Profi im Interview mit *Compass*. „Ob Soft- oder Hardware, Automobil, Pharma/Biotech oder Finanzen: Innovationen sind die Treiber in allen Branchen.“ Die nächsten Megatrends hat Berexa schon ausge-



Marcel Maschmeyer, Sohn von Milliardär Carsten Maschmeyer, managt zusammen mit Matthias Kurzrock den Paladin One.

macht: künstliche Intelligenz und Robotik. Das Thema werde nicht nur für Unternehmen immer wichtiger, sondern spiele auch in Privathaushalten eine zunehmend größere Rolle. „Die alternden Gesellschaften stehen vor großen Herausforderungen“, meint Berexa. „Robotik könnte helfen, die Eigenständigkeit alter Menschen zu erhalten, ihr Arbeitsleben zu verlängern und die Pflegekosten zu senken.“

Ohne Fleiß keine Rendite

Mit Visionärem wie bei Berexa hat der Erfolg Nicolas Schmidlins und Marc Profitlichs nicht besonders viel zu tun. Das besondere Talent der beiden 27-Jährigen ist, missverständliche Aussagen in Unternehmensbilanzen, Emissionsprospekten und Ad-hoc-Mitteilungen aufzuspüren und gewinnbringend zu nutzen. Das sind monatlich einige Tausend Seiten Lese-stoff, zumeist in Englisch und in langweiliger Wirtschaftsjuristensprache geschrieben. Aber Disziplin und Fleiß lohnen sich. Vor knapp vier Jahren entdeckten Schmidlin und Profitlich ungenaue Formulierungen in einer Pressemitteilung der BayernLB. Es ging um eine Hybridanleihe, die die BayernLB nicht mehr bedienen wollte. Schmidlin und Profitlich kauften die Anleihe in der Erwartung, dass die BayernLB doch zahlen muss. Mit Erfolg. Die BayernLB hatte das Nachsehen, der Kurs der Anleihe ging durch die Decke – und Schmidlin und Profitlich lachten sich ins Fäustchen.

Zweites Standbein des Profitlich-

Schmidlin Fonds sind Aktien, die teilweise recht exotisch anmuten. Derzeit haben die beiden Shootingstars der Branche unter anderem den Schweizer Mobilnetzbetreiber Sunrise Communications und den französischen Mischkonzern Bolloré hoch gewichtet. Aber auch Buffetts

Berkshire Hathaway findet sich unter den fünf größten Positionen des Mischfonds wieder. Seit dem Fondsstart im Januar 2014 kommt der mittlerweile 153 Millionen Euro schwere Profitlich-Schmidlin auf eine Performance von zwölf Prozent, was sich für einen Mischfonds absolut sehen lassen kann. DER AKTIONÄR ist sich sicher, dass Schmidlin und Profitlich mit ihrem sehr interessanten und vielversprechenden Investmentansatz weiter von sich reden machen werden.

„Zehn Prozent im Jahr“

Das Zeug für dauerhaften Erfolg haben auch Marcel Maschmeyer, Sohn von AWD-Gründer und Milliardär Carsten Maschmeyer, und Matthias Kurzrock von Paladin Asset Management. Der von

ihnen gemanagte Paladin One hat in den vergangenen zwölf Monaten 13 Prozent zugelegt, seit der Öffnung für Dritte im November 2014 beträgt das Plus satte 30 Prozent. Ein Grund für die starke Performance ist ein sehr gutes Verständnis für fundamental begründete Unterbewertungen. 2015 stießen Maschmeyer und Kurzrock auf SNP Schneider-Neureither, ein Softwareunternehmen, das sich damals aufgrund von zwei Übernahmen stark im Wandel befand. Doch für Maschmeyer und Kurzrock stand fest: Das Unternehmen hat selbst ohne Einbeziehung von zukünftigen Entwicklungspotenzialen bereits ein Kurspotenzial von knapp 50 Prozent. Die Erwartungen hat SNP Schneider-Neureither um Längen übertroffen, die Aktie liegt seit Kauf mit knapp 200 Prozent im Plus. „Die operative Entwicklung war bisher überragend“, sagt Maschmeyer zufrieden.

Neben Value setzen die Strategen auf Sondersituationen, zum Beispiel Abfindungsangebote oder Abspaltungen. Im Fall MAN bot sich den beiden eine lukrative Chance im Zuge des Abgas-Skandals bei VW. Innerhalb weniger Wochen fuhren Maschmeyer und Kurzrock mit der MAN-Aktie eine Rendite von vier Prozent ein – und zwar zweimal kurz nacheinander.

Kurzrocks und Maschmeyers Ziel: „Im langjährigen Durchschnitt streben wir weiterhin zehn Prozent im Jahr an, bei deutlich reduzierterer Volatilität als der Gesamtmarkt, damit unsere Anleger auch in stürmischen Zeiten ruhig schlafen können.“

DWS Deutschland in Euro



Flossbach liegt klar vor dem Markt

Bert Flossbach hat längst bewiesen, dass er es mit jeder Witterung aufnehmen kann. Auch im nicht gerade einfachen Jahr 2016 läuft es gut für den Kölner Fondsmanager und Vermögensverwalter, der Flossbach von Storch



Tim Albrecht ist seit fast 15 Jahren für den DWS Deutschland verantwortlich.



Klaus Kaldemorgen kann nicht nur Aktien, sondern auch Anleihen managen.

Multiple Opportunities liegt mit 2,3 Prozent im Plus. Seit Auflage hat der Fonds 129 Prozent zugelegt, während der MSCI World nur 79 Prozent gewonnen hat. Flossbach hat den Multiple Opportunities für einen Mischfonds vom Start weg stets ziemlich offensiv aufgestellt, das Aktienexposure lag zeitweise merklich über 80 Prozent. Derzeit beträgt die Quote 68 Prozent, während Anleihen nur 8,3 Prozent des Portfolios ausmachen. „Aktien sind nach wie vor klar das A und O der Geldanlage“, sagt Bert Flossbach. „Ihr Chance-Risiko-Verhältnis hat sich zuletzt sogar verbessert. Nach Trumps Wahlsieg erwartet die Mehrheit der Investoren offenbar deutlich höhere Staatsausgaben in den USA. Profitiert haben davon zuletzt die Zykliker, abwärts ging es aus diesem Grund indes mit Qualitätstiteln aus wenigen zyklischen Branchen, also die, die zuvor kräftig gestiegen waren. Viele sind unseres Erachtens über Gebühr abgestraft worden.“ Aktuell hat Flossbach unter anderem Nestlé, Daimler und Novo Nordisk hoch gewichtet.

Kaldemorgen kann's noch bestens

Ein weiterer Altmeister, bei dem es nach wie vor sehr gut läuft, ist Klaus Kaldemorgen. Der 63-Jährige zeichnet seit fünf Jahren für den Deutsche Concept Kaldemorgen verantwortlich, mit dem Kaldemorgen eine absolut positive Rendite erzielen will. Das geht so: An Aufwärtsbewegungen der Märkte soll der Deutsche Concept Kaldemorgen zu etwa zwei Dritteln partizipieren, hingegen soll der Fonds von einem Kursrutsch nur etwa zu einem Drittel getroffen werden. Die Volatilität will der DWS-Starfondsmanager so gering wie möglich halten. Investieren kann Kaldemorgen flexibel in Aktien, Unternehmens-, Staats- und Wandelanleihen, Währungen (über Terminkontrakte), Gold und Termineinlagen.

Hermann-Josef Hall, Fondsexperte bei Deutschlands führendem Dachfondsspezialisten Sauren, ist vom Deutsche Concept Kaldemorgen sehr angetan: „Der Investmentansatz überzeugt, und natürlich verfügt Klaus Kaldemorgen über

sehr viel Erfahrung. So viel Expertise wie er haben in Europa nur wenige Fondsmanager.“

Deutsche Top-Stars

Diese Aussage trifft auch auf Tim Albrecht zu, der seit 2002 den DWS Deutschland managt. Albrecht hat in den vergangenen zehn Jahren ein Plus von 146 Prozent erzielt und liegt damit 17 Prozentpunkte vor dem Zweitplatzierten, dem Deutsche Invest German Equities. Auch mit Sicht auf ein Jahr liegt Albrecht vor den meisten Konkurrenten und vor dem Markt. Der Fonds ist als Basisinvestment konzipiert, deswegen liegt sein Schwerpunkt auf Blue Chips. Nebenwerte mischt Albrecht flexibel bis zu einem Drittel bei. Dabei glänzt Albrecht seit jeher mit starkem Markttiming und einem Gespür für Trends. Derzeit sieht er im IT-Bereich außerordentliches Potenzial, „da dieser sich erfolgreich von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung abkoppelt“. Zu seinen Top-Positionen zählen aktuell SAP, Allianz und Siemens.

Fondsanleger, die es in Sachen deutsche Aktien aggressiver mögen, sind mit dem Allianz Nebenwerte Deutschland nach wie vor bestens beraten. Frank Hansens 10-Jahres-Performance: +125 Prozent! Grund für die Outperformance: Hansen, der den Fonds seit über 15 Jahren managt, war frühzeitig bei langjährigen Top-Performern wie zum Beispiel Nemet-schek dabei, während er Problem-Aktien wie Hugo Boss vor dem Kursrutsch verkaufte. Trotz der starken Performance des MDAX sieht Hansen immer noch gute Investmentchancen: „Der MDAX bleibt das attraktivste Segment in Deutschland. Die meisten Unternehmen dort dürften vom weiter anziehenden Export profitieren.“ Hansen ist auch bei zyklischen Aktien positiv gestimmt: „Die expansive Fiskalpolitik, zum Beispiel in den USA, sollte die Kurse befeuern.“

Shootingstars oder Dauerbrenner: Welcher Fonds darf's denn sein?

Fonds	WKN	Aktueller Kurs	Performance 1 Jahr	Performance 10 Jahre	Chance	Risiko
Allianz Global Insights	926091	87,17 €	+6,2 %	+164,4%	■■■■■	■■■■■
Allianz Nebenwerte Deutschland	848176	246,33 €	-7,4%	+125,2%	■■■■■	■■■■■
Deutsche Concept Kaldemorgen	DWSK00	136,76 €	+3,6%	-	■■■■■	■■■■■
DWS Deutschland	849096	196,71 €	-1,4%	+145,1%	■■■■■	■■■■■
Flossbach von Storch Multiple Opportunities	A0M430	223,74 €	+1,5%	-	■■■■■	■■■■■
Paladin One	A1W1PH	119,10 €	+12,7%	-	■■■■■	■■■■■
ProfitlichSchmidlin Fonds	A1W9A2	110,98 €	-1,7%	-	■■■■■	■■■■■

Sie haben die Wahl

Alte Hasen wie Bert Flossbach und Klaus Kaldemorgen sind noch immer stark in Form. Aufstrebende, ehrgeizige Strategien wie Marcel Maschmeyer und Matthias Kurzrock sowie Nicolas Schmidlin und Marc Profitlich vertreiben die Sorgen vor einem Nachwuchsproblem der Fondsbranche. Der Anleger hat genügend Auswahl, sein Depot um ein paar erstklassige Fonds zu ergänzen.